

Alpen-Donau Info

- [rss](#)
- [Hauptseite](#)
- [Über diese Seite](#)
- [Widerstand](#)
- [Vereinbarung](#)
- [Weltanschauung](#)
- [Material](#)
- [Verweise](#)

Laaaangweilig: Schon wieder eine Anzeige

22. Mai 2010

Laaaangweilig: Schon wieder eine Anzeige

Wo viel Licht, da auch viel Schatten. Diese große Wahrheit so gelassen auszusprechen, können nicht viele. Wir schon. Neben der steigenden Akzeptanz bei den Österreichern, haben wir uns mit unserer Arbeit auch viele Feinde erworben.

Neben Öllinger und den anderen Wichtigtuern, setzt sich jetzt auch eine „FrauIn“ der „GrünInnen“ in Szene.

21.05.2010 10:00

Zitz erstattet Anzeige gegen Neonazi-Homepage

Nach aktueller Attacke gegen den Grazer ÖH-Vorsitzenden.

Die Grüne Landtagsabgeordnete **Edith Zitz** erstattet heute Anzeige gegen die Neonazi Homepage „alpen-donau.info“. „Diese Seite enthält eindeutig neonazistische Inhalte mit persönlichen Diffamierungen schlimmster Art“, so Zitz. Dass die Homepage systematisch gegen das Verbotsgesetz verstößt und somit Wiederbetätigungstatbestände erfüllt, sowie andere Strafrechtstatbestände (Verhetzung) ist auch dem Verfassungsschutz des Innenministeriums bekannt, mit dem die Grüne Verfassungssprecherin heute Früh telefonierte. Das BMI ermittle „mit Hochdruck“, wurde ihr mitgeteilt. In den aktuellen Verfassungsschutzberichten des BMI kommt diese Homepage leider mit keinem Wort vor.



„Die Site liegt zwar auf einem US-amerikanischen Server, wo das österreichische Verbotsgesetz nicht angewendet werden kann - die Inhalte werden jedoch aus Österreich eingespeist“, so Zitz weiter: „Blanker Hass und Verhetzung gehören zum Corporate Design dieser Site!“

Aktueller Anlass ist ein „Bericht“ über Cengiz Kulac, den Vorsitzenden der Hochschülerschaft in Graz (siehe [hier](#)), der darin massiv rassistisch attackiert wird.

Den Artikel über den „GenossIn“ Cengiz Kulac finden unsere Leser [hier](#). Wenn „Neoösterreicher“ bereits eine „massive rassistische“ Attacke ist, dann wollen wir gar nicht wissen wie die „GrünInnen“ den kommenden Tag der Abrechnung bezeichnen.

Aber ganz offensichtlich hat diese „FrauIn“ Zitz nicht alle Latten am Zaun. Über sich selbst schreibt sie folgendes: „*Geisteswissenschaftlerin mit juristischer Kompetenz, Gender Agent*“.

Zitz ist eine dieser „VerücktInnen“ die [das biologische Geschlecht](#) leugnen. In einem Aufsatz [schreibt sie](#) dazu folgendes:

„In unserer Arbeit arbeiten wir an einer selbst-bewussten Aneignung individuell passender Geschlechterrollen und -identitäten. Da es neben der individuellen Geschlechteridentität sehr wohl weiterhin gesellschaftlich, politisch, sozial und ökonomisch wirkende Geschlechterverhältnisse gibt (und deren Auswirkungen von ungleicher Bezahlung bis hin zu sexueller Belästigung reichen), sind diese Machtverhältnisse offen zu legen. Fest steht, dass sie auch durch gezieltes gesellschaftspolitisches Handeln veränderbar sind. XENOS orientiert sich zudem an einem konsequenten Gender Mainstreaming als „durchgängige Gleichstellungsorientierung“. Dabei werden dezitiert [sic!] alle Geschlechter in unsere Angebote einbezogen. Damit öffnen wir den Blick für geschlechtersensible Haltungen, aber stellen uns auch den realen gesellschaftlichen Grenzen. Wir sehen Gender Mainstreaming komplementär zu den nötigen geschlechtsspezifischen Förderungen. Gerne arbeiten wir mit positiven Beispielen aus der Praxis.

Gender Mainstreaming aus rechtlicher Sicht stellt einen Schwerpunkt dar, bei dem wir Expertise anbieten können, ebenso zu dem seit 2009 verfassungsrechtlich verankerten Gender Budgeting.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit stellt der gesellschaftliche Umgang mit Homosexualität bzw. bzw. die soziokulturelle Geschichte von Minderheiten sexueller Orientierung dar.“

Wer sich jetzt fragt von was für einer Art der „Arbeit“ die „FrauIn“ Zitz da schreibt...



Unsere Angebote, Projekte und Aktivitäten dazu:

- „Das schwule Graz“ – Stadtrundgang
- Schulworkshops zur Geschlechteridentität (für Burschen), zur Funktion der Geschlechter-Rollenangebote in der Hip-Hop-Musik, sozialhistorische Veränderungen in den Geschlechterrollen (anhand von Originalmaterialien aus den 1950er-1970er Jahren)
- Forschungsprojekte (z.B. zur Verfolgung von Homosexuellen anhand von steirischen Gerichtsakten, im Auftrag der Universität Graz oder die Geschichte der Rosalila PantherInnen)
- Expertisen zu einer konsequenten Gender-Perspektive in allen Vorhaben (z.B. öffentlicher Raum, Gesundheit,...)

All dieser kranke Mist findet auf der Universität Graz statt. Nebenbei läßt sich die „FrauIn“ Zitz vom Land Steiermark aushalten. Sie ist nicht nur „LandtagsabgeordnetIn“ der „GrünInnen“, sondern läßt sich auch ihren Verein „[Xenos](#)“ vom Land Steiermark finanzieren. Dieser Verein beschäftigt sich naturgemäß mit Unsinn wie „Antirassismus“, „Gender“ und vielem anderen mehr.

Offensichtlich hat Zitz den Cengiz Kulac, der so übel von uns „beleidigt“ wurde, bei einem dieser Kurse kennen und lieben gelernt.



Ich Österreicher/in, Du Österreicher/in

Begegnung mit österreichischen Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund
SCHULWORKSHOP (4 UE)

In der Steiermark leben rund 5.400 türkische StaatsbürgerInnen. Fast die Hälfte von ihnen sind Jugendliche unter 20 Jahren und über 800 von diesen wurden bereits in Österreich geboren. Über 800 weitere SteirerInnen sind ÖsterreicherInnen mit türkischen bzw. kurdischen Wurzeln. Unter diesen sind wiederum viele Jugendliche, die so zur kulturellen Vielfalt in der Steiermark beitragen. Obwohl ÖsterreicherInnen wie du und ich, werden sie von vielen weiterhin als Fremde, als AusländerInnen angesehen und behandelt.

Viele von ihnen sind aufgrund ihrer Herkunft oder Religion von Vorurteilen betroffen, ein nicht geringer Anteil hat am Arbeitsplatz, bei Ämtern oder in der Öffentlichkeit sogar mit Diskriminierungen zu kämpfen.



rasistisches Graffiti im Grazer Augustiner

Einige dieser Ansichten beruhen auf pauschalisierten Einzelerfahrungen. Viel öfters basieren die Vorurteile auf vorgefassten Meinungen aus Medien, Politik oder dem privaten bzw. familiären Umfeld.

Mit unserem Workshop „Ich Österreicher/in, Du Österreicher/in“ wollen wir dazu beitragen, durch die Begegnung und das Kennenlernen von jungen ÖsterreicherInnen mit türkischem Migrationshintergrund bestehende Vorurteile abzubauen.

Wir kommen mit unserem Team in Ihre Schule und bieten Einblicke in

- die Lebenswelten von MitbürgerInnen mit türkischem Migrationshintergrund in der Steiermark
- die Jugendkultur
- die muslimische Religion

Daneben gibt es sehr viel Platz für Fragen und Diskussionen.

Zielgruppe und Abwicklung

Aufgrund der Förderung durch das Land Steiermark ist der Workshop inkl. der Reisekosten **kostenlos!**

- Der Workshop ist für Jugendliche ab der 7. Schulstufe geeignet.
- Eine Vorbereitung auf das Thema ist sehr wünschenswert!
- Die **kostenlose Buchung ist auf 2 Workshops pro Schule beschränkt**. Die maximale TeilnehmerInnenzahl soll dabei 30 Jugendliche nicht überschreiten!
- Die Anmeldung erfolgt direkt bei XENOS, wobei die Buchung einige Wochen vor dem Einsatz erfolgen sollte, um Terminreservierung und Kommunikation mit den betreffenden KlassenlehrerInnen zu ermöglichen.

Kontakt

Für Fragen, Auskünfte und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:
XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt
 Morelletfeldgasse 15, 8010 Graz
 Tel. 0699-10390453
 Email: joachim.hainzl@verein-xenos.net



Das Team:

Canan Balci, Özge Gökseel, Joachim Hainzl

Dieses Projekt wird finanziert aus Mitteln des Landes Steiermark



So jetzt müssen wir aber aufhören uns auf der Internetseite der „FrauIn“ Zitz herumzutreiben. Wenn unsere Leser auch der Meinung sind, daß „FrauInnen“ wie Zitz eine ärztliche Behandlung benötigen, dann sollen alle frisch ans Werk gehen, damit wir auch Zustände bekommen in denen der Doktor gerne Hausbesuche macht.

Es ist Zeit sich unser Land zurückzuholen!

[« ZURÜCK](#)

« [Was gerade noch gefehlt hat – Noch ein Denkmal Ein Gedicht – Was bringt uns die EU, die miese?...](#) »



Archiv

Wähle den Monat

Suche

Suche

RSS BLOG

COMMENTS

W3C XHTML 1.1

DESIGN: JIDE

WORDPRESS

GET FIREFOX



↳